



# Auszahlung der Dividende wird hinterfragt

Versammlung des Medizinischen Zentrums Brugg: Präsident Otto H. Suhner wird in einem Jahr abgelöst.

## Claudia Meier

Entscheidend seien zwei Entwicklungen, sagte Verwaltungspräsident Otto H. Suhner am Donnerstagabend, 18. April, an der Generalversammlung des Medizinischen Zentrums Brugg (MZB): die Förderung ambulanter Behandlungen und die Digitalisierung. Wie gewohnt führte Suhner die Präsentation in der Mehrzweckhalle der Kaserne Brugg auf zwei Hellraumprojektoren vor. Dazu brachte er auch die grossen Leinwände mit. «Noch einmal, dann wird es anders ablaufen», sagte er im Anschluss an die Versammlung. Suhner wird sein Amt an der GV 2025 weitergeben.

In seiner Grussbotschaft würdigte der Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer, Beat Bechtold, die Leistungen des MZB. Bruggs Einwohnerratspräsident Markus Lang hatte abwesenheitshalber schriftlich festgehalten: «Das MZB trägt wesentlich zur Stärkung der Region und der Standortgemeinde Brugg bei. Es ist ein wichtiger Identitätsfaktor mit hoher wirtschaftlicher Bedeutung.»

## Total 18 Prozent mehr Eingriffe als im Vorjahr

Zur Tatsache, dass das MZB nach mehreren schwierigen Jahren wieder eine Dividende auszahlen könne, führte Suhner aus, dass es sich lohne, auf dem richtigen Stuhl sitzenzubleiben, während andere sich im Kreis drehen. Mit 15 Prozent mehr Gesamtertrag sowie rund 18 Prozent mehr Ein-

griffen gegenüber dem Vorjahr erzielte das MZB 2023 ein positives Unternehmensergebnis.

Andreas Meyenberg, der ärztliche Leiter, zeigte auf, dass bei Pensionierungen von Belegärzten frühzeitig mit der Nachfolgeregelung begonnen werden müsse, um möglichst ein grosses Spektrum im MZB anbieten zu können. Wieder gut besucht seien die Fachreferate.

Der neue Geschäftsleiter Yves Rodel würdigte im Rahmen der erfolgreichen Resultate die Leistungen der Mitarbeitenden. Zudem vermittelte er einen Einblick in die schwierige Situation im Gesundheitswesen, welche mit der Tarifstruktur verbunden ist und es herausfordernd macht, für die Zukunft zu investieren. Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre vertraten 38 Prozent des totalen Aktienkapitals. Das absolute Mehr betrug 578 Stimmen bei 152 vertretenen Aktionären. Vom Bilanzgewinn 2023 in der Höhe von 115170 Franken sollen 5000 Franken den gesetzlichen Reserven zugewiesen und 60000 Franken als Dividende ausbezahlt werden. Eine Aktionärin stellte den Antrag, auf die Auszahlung der Dividende von 20 Franken pro Aktie zu verzichten, aus Respekt für den Verwaltungsrat und dessen Präsidenten. Suhner berichtete von der Diskussion im Verwaltungsrat. Er gab zu bedenken, dass es auch grosse Aktionäre gebe und das MZB genügend Rückstellungen habe. Schliesslich folgte eine «ange-

messene Mehrheit» der Anwesenden dem Antrag des Verwaltungsrats. Die Dividende wird ausbezahlt.

An der nächsten GV des MZB vom 30. April 2025 stehen Neuwahlen an. Otto H. Suhner wird sich nicht mehr für den Verwaltungsrat zur Verfügung stellen. James Bruderer ist bereit, Suhners Nachfolger zu werden. «Damit wäre endlich ein Arzt Präsident, der etwas vom Metier versteht, und nicht mehr ein Maschineningenieur», sagte der Verwaltungsratspräsident, bevor er das Licht am Hellraumprojektor abschaltete.



Andreas Meyenberg (links), Vizepräsident und ärztlicher Leiter, und Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner informieren über das MZB.

Bild: Claudia Meier